

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Verzicht auf den Bau einer Gabionenvorsatzschale an der neuen Stützwand des Kalkbergs und stattdessen künstlerische Gestaltung mit Graffiti

Beschlussorgan

Bezirksvertretung 9 (Mülheim)

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 9 (Mülheim)	16.09.2019

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim beschließt, dass abweichend vom kombinierten Planungs- und Bauabschluss des Rats zur nutzungsunabhängigen Haldenstabilisierung des Kalkbergs, Bauabschnitte 2 und 3 (Los 2/3) vom 11.07.2017 (Vorlage 1575/2017) auf den Bau einer Gabionenvorsatzschale an der neuen Stützwand des Kalkbergs verzichtet wird und stattdessen die Betonoberfläche Ende Oktober 2019 künstlerisch mit Graffiti gestaltet wird. Die Herstellung des Kunstobjekts wird pädagogisch vom Graffiti- und Jugendkunstprojekt „Mittwochsmaler“ begleitet und in ein Jugendevent der Verwaltung und umliegender Jugendeinrichtungen integriert.

Alternative:

Die Bezirksvertretung Mülheim beschließt, dass abweichend vom kombinierten Planungs- und Bauabschluss des Rats zur nutzungsunabhängigen Haldenstabilisierung des Kalkbergs, Bauabschnitte 2 und 3 (Los 2/3) vom 11.07.2017 (Vorlage 1575/2017) auf den Bau einer Gabionenvorsatzschale an der neuen Stützwand des Kalkbergs verzichtet wird. Außerdem verzichtet die Bezirksvertretung Mülheim auf die Herstellung eines pädagogisch begleiteten Kunstobjekts mit Graffiti auf dieser Stützwand.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

Nein

Begründung:

Die ursprünglich angedachte Gabionenvorsatzschale sollte sich gemäß der Vorplanung direkt an der Stützwand befinden (siehe Anlage 2 der Vorlage 1575/2017). Im Rahmen der Detailplanung hat sich jedoch ergeben, dass die Gabionenkörbe für eine regelkonforme Bauwerksprüfung und Inspektion der Stützwand mit einem ausreichenden Abstand zur Stützwand auszuführen wären. Dies würde jedoch den Gehweg am Bolzplatz verschmälern und vermutlich eine Verlegung der Versorgungsleitungen unter dem Gehweg erforderlich machen.

Darüber hinaus werden Gabionen als optisches Gestaltungsmittel im öffentlichen Raum zunehmend kritischer gesehen, da sie häufig von Verschmutzungen und illegalem Graffiti betroffen sind. Da die ursprünglich geplante Gabionenvorsatzschale technisch nicht notwendig ist, wird auf ihren Bau verzichtet.

Mit dem Verzicht auf die Gabionenkörbe wird gleichzeitig die Unfallgefahr stark reduziert, da sie sich nicht mehr zum Klettern anbieten, während die glatte Stützwand zum Klettern ungeeignet ist.

Die Betonoberfläche der rund 400 m langen neuen Stützwand von der Kalk-Mülheimer-Straße entlang des Bolzplatzes Am Bischofsacker bis zur Karlsruher Straße soll stattdessen am letzten Oktober-Wochenende 2019 (Ende der Herbstferien) künstlerisch als Dauerausstellung (StreetArt-Gallery) mit Graffiti gestaltet werden.

Die Verwaltung hat hierzu Abstimmungen mit dem Graffiti- und Jugendkunstprojekt Mittwochsmaler und deren Träger SKM e. V. bezüglich der pädagogischen Begleitung und Betreuung bei der Entwicklung und Herstellung der künstlerischen Gestaltung der Stützwand am Kalkberg mit Graffiti durchgeführt. Die Mittwochsmaler sind ein seit dem Jahr 2005 laufendes Angebot in der OT Lucky's Haus in Köln-Bilderstöckchen und ein Teil des HipHop-Netzwerkes für Toleranz und Integration im Stadtbezirk Nippes. In Ausstellungen und legalen Sprayaktionen treten die jungen Graffitimaler an die Öffentlichkeit und finden ebenso in der Graffitiszene wie als Projekt der Jugendhilfe Anerkennung. Des Weiteren sind die Mittwochsmaler seit dem Jahr 2012 Akteur und anerkanntes Kulturpädagogisches Projekt im Kulturrucksack NRW sowie seit 2015 in der Arbeit mit geflüchteten Jugendlichen aktiv.

An der Haltestelle Geldernstraße/Parkgürtel wurde im Frühjahr 2019 ein von den Mittwochsmalern pädagogisch begleitetes Projekt der künstlerischen Gestaltung mit Graffiti abgeschlossen und offiziell übergeben. Auch bei der Gestaltung der Stützwand am Kalkberg werden Künstlerinnen und Künstler unter Federführung der Mittwochsmaler verschiedene Kunstwerke als StreetArt-Gallery konzipieren.

Die künstlerische Gestaltung der Stützwand wird in ein Jugendevent der Verwaltung, umliegender Jugendeinrichtungen und möglicherweise weiterer sozialer Träger integriert. Unter anderem sollen Aktionen und kreative Workshops für Kinder und Jugendliche aus dem Sozialraum angeboten werden. Derzeit finden hierzu weitere Abstimmungen der Verwaltung statt.

Bezirkliche Zuständigkeit

Die Stützwand befindet sich auf der Grenze zwischen den Bezirken Kalk und Mülheim. Da die ursprünglich angedachten Gabionenkörbe bzw. die nun geplanten Graffiti-Kunstwerke nur von der Mülheimer Seite aus zu sehen sind, ist die Bezirksvertretung Mülheim hierfür Beschlussorgan. Die Bezirksvertretung Kalk, der Bauausschuss und der Ausschuss für Umwelt und Grün werden anschließend in einer Mitteilung über den gefassten Beschluss in Kenntnis gesetzt.

Kosten

Die Finanzierung der pädagogischen Begleitung und Betreuung bei der Herstellung des Kunstobjekts durch die Verantwortlichen der Mittwochsmaler (ca. 5.000 €), der Hilfskräfte (ca. 1.000 €), der Eröffnungsveranstaltung (ca. 1.000 €) sowie der Materialkosten (ca. 8.000 €) erfolgt aus der für die Ge-

samtmaßnahme bestehenden sonstigen Rückstellung für die Haldenstabilisierung des Kalkbergs und aus der Einsparung, die aufgrund des Verzichts auf die Gabionenvorsatzschale entsteht.

Mit der Beschlussvorlage 3458/2017 (Nutzungsunabhängige Haldenstabilisierung des Kalkbergs - Mitteilung über eine Kostenerhöhung gemäß § 24 Abs. 2 GemHVO i.V.m. § 8 Ziffer 7 der Haushaltsatzung 2016/2017 der Stadt Köln) wurden die formalen und inhaltlichen Kriterien für die einmalige Finanzierung der oben beschriebenen Maßnahme vom Rat beschlossen. Die Mittel stehen zur Verfügung und sind bereits als Bestandteil der nutzungsunabhängigen Haldenstabilisierung Kalkberg freigegeben. Mit den eingesparten Restmitteln können Mehraufwendungen in anderen Bereichen der Baumaßnahme Nutzungsunabhängige Haldenstabilisierung des Kalkbergs aufgefangen werden.

Anlagen:

Lageplan - Stützwand mit Graffiti-Gestaltung